traumhaus

DIE *NUMMER* 1

SEPTEMBER | OKTOBER 2015 DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR PLANEN, BAUEN, WOHNEN CHF 9.–

SOMMER ADIEU!

Häuser für jede Jahreszeit

AUF 34 SEITEN

HELFERS HELFER

SMART LIVING

Mit moderner Technik haben Sie Licht, Wärme und Türschloss im Griff, selbst wenn niemand zu Hause ist.

STIMMUNG

LICHTKONZEPT

Hinter der optimalen Beleuchtung stehen eine Aussage und ein Plan. Der Experte erklärt, wie das geht.

KINDERPARADIES

SPIELPLATZ

Kletterturm und Schaukel im eigenen Garten? Mit diesen Tipps zur Sicherheit kein Problem.

Jetzt mit kostenloser SONDERAUSGABE **bäder**

9 771661 754007 04

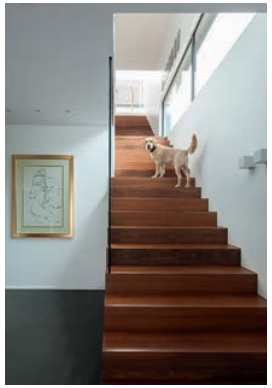
HARMONIE VON INNEN UND AUSSEN

Drei Ebenen, drei Gartenbereiche: Die weisse Villa in Ulm begeistert durch eine Raumplanung, die Kindern, Eltern und Besuchern Freiräume lässt, ohne auf das Beisammensein zu verzichten.

TEXT ANNA ETTLIN **FOTOS** JOSÉ CAMPOS

Bücher und Musik:
Die Bibliothek liegt in der Drehachse des Wohnbereichs und verbindet ihn mit dem Obergeschoss; die oberen Regale sind mit einer Leiter zu erreichen.

Herzlich willkommen!
Der Weinkeller mit Bar lädt zum Verweilen ein, bevor man die Holztreppe zum Wohngeschoss hochsteigt.



Nur die alten Obstbäume und der Wetterhahn auf der Garage erinnern an das Satteldachhaus, das einst auf dem Hanggrundstück in der Nähe des Stadtzentrums von Ulm stand. Heute ist der massive altmodische Bau einer eleganten Villa gewichen, in der sich alle wohlfühlen: die Eltern, die Kinder, die Gäste und der Hund.

Das Haus entstand, als die vierköpfige Bauherrenfamilie noch in München wohnte. Berufliche Veränderungen bei beiden Ehepartnern bedingten einen Umzug nach Ulm. «Wir konnten keine Mietimmobilie finden, die unsere Ansprüche erfüllte», sagt der Bauherr, der sich selbst für Architektur und Design interessiert. In einem Buch fand die Familie ein Objekt von Philipp Architekten, das ihnen sofort gefiel. Mithilfe des Architekturbüros war das Grundstück in Ulm bald gefunden. «Das alte Bestandhaus hatte den Eingang auf der höher gelegenen Nordseite, anstatt auf der strassenzugewandten Südseite», erinnert sich Anna Philipp. «Der Umweg um das Gebäude störte die Gartensituation.» Deshalb beschloss sie, für das neue Haus ein eigenes Konzept zu entwickeln. Dabei galt es, den Entwurf sowohl auf die zukünftigen Bewohner als auch auf den Ort abzustimmen, eine Spezialität der Architektin. «Wir wünschten uns ein Haus mit klaren Formen, das Familienleben möglich macht», sagt der Bauherr. «Es sollte aber auch offen und gastfreundlich sein, da wir sehr viel Besuch bekommen.»

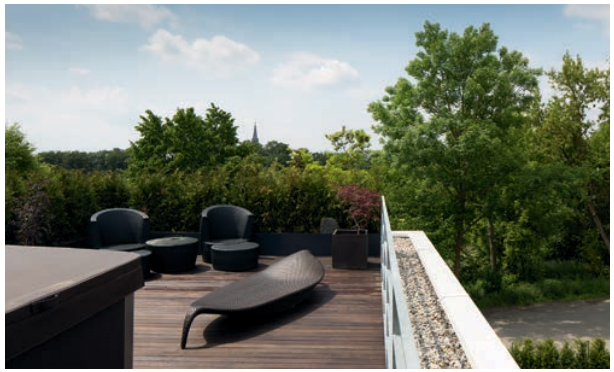
Entstanden ist ein weisser Holztafelbau auf einem massiven Untergeschoss. Trotz des grossen Bauvolumens wirkt es leicht. Auf einer Seite spannt sich ein von Säulen getragener Rahmen über einen Pool, bindet diesen in die Architektur mit ein und verlängert das Haus optisch. Eine Natursteinmauer am Ende des Rahmens dient zugleich als Sichtschutz und als Abschluss des Pool-Bereichs.

GESCHICHTETE FUNKTIONEN

Clevere Organisation bestimmt das Hausinnere. Jedes der drei Geschosse hat seinen eigenen Zweck. Man betritt das Haus von Süden im Untergeschoss auf dem Niveau der Strasse. Hier befinden sich der Gästebereich sowie das Bad und die Zimmer der beiden Söhne der Familie, 13 und 14 Jahre alt. Den Eltern gehört die oberste Etage, in der das Schlafzimmer mit Master-Bad und Ankleide sowie ein Büro zu finden sind. In der Mitte des Hauses kommt die Familie zusammen: Küche, Esszimmer, Wohnbereich und eine offene Bibliothek bilden den mittleren Stock. Die Ebenen hat Anna Philipp auch im Garten am Hang durchgezogen. Direkt vor den Zimmern der Kinder erstreckt sich ein Fussballrasen, das Wohnzimmer einen Stock höher geht fliessend in eine überdachte Terrasse und weiter in das Pool-Deck über. Auch der Elternbereich verfügt über einen eigenen Aussenraum: eine weitläufige Dachterrasse mit Whirlpool und Blick auf das Ulmer Münster. Die geschickte Aufteilung bietet der Familie genügend Freiraum. Das L-förmige Wohngeschoss wird so zudem von Zusatzräumen wie Foyer oder Gästebad befreit, was ihm eine besondere Grosszügigkeit verleiht.

Die Innenausstattung der Villa wurde ebenfalls von Philipp Architekten gestaltet. «Es war der Wunsch der Bauherrschaft, modern, aber dennoch gemütlich zu wohnen», sagt die Architektin. Viel Holz verleiht den Wohnräumen eine optische Wärme. Grosse Fenster mit schmalen Rahmen lassen viel Licht hinein und öffnen den Ausblick auf die umliegende Natur. Die helle Einrichtung mit einzelnen Farbakzenten sowie die offene Raumgestaltung lassen die Zimmer luftig erscheinen. Auch die geräumige offene Küche wurde in schlichtem Weiss gehalten und steht in erfrischendem Kontrast zum Eichenparkett, das sich durch alle Räume in den oberen Etagen zieht. Das Herz des mittleren Stockwerks bildet die Bibliothek, die sich im Drehpunkt des L-förmigen Grundrisses befindet. «Meine Frau, unser ältester Sohn und ich lesen viel», verrät der Bauherr. So hat es auch keine leeren Fächer im Einbauregal, das sich zur Galerie des Obergeschosses erstreckt und mit einer sieben Meter hohen Leiter erklommen werden kann.

Ein Raum im Garten:
Durch die Rahmenkonstruktion wirkt der Pool vor allem bei Nacht wie eine fliessende Fortsetzung des Innenraums.



Jeder Ebene ihr Garten:
Die Kinder toben auf dem Rasen, die Eltern entspannen auf der Dachterrasse, und alle lieben den Pool: Die drei Geschosse verfügen jeweils über einen eigenen Aussenraum. Deck und Terrasse sind aus Itauba-Holz.

In der Villa werden indes nicht nur Bücher genossen. Wein ist eine Leidenschaft des Bauherrn. «Ich möchte, dass es unseren Gästen gut geht», sagt er. «Dazu gehört auch ein guter Wein.» Deshalb findet sich im hinteren, unterirdischen Teil des Untergeschosses ein Weinkeller, der über 1000 Flaschen Rebensaft beherbergt. Der stilvoll eingerichtete Raum dient nicht nur der Aufbewahrung der edlen Tropfen: Eine Holzbar aus einem Eichenstamm lädt zum Degustieren ein. Die Gastlichkeit zeigt sich auch in der Technik des Hauses: Besucher können, genauso wie die Hausbesitzer, in allen Zimmern vom eigenen Smartphone aus Musik abspielen. Drei in der Wand installierte Touchscreens erlauben zudem die Steuerung von Heizung, Licht und Jalousien.

Mit ihrem neuen Daheim könnte die Familie wohl kaum glücklicher sein. «Am liebsten geniesse ich den Ausblick von der Dachterrasse aus oder sitze im geschützten Aussenbereich beim Pool», sagt der Bauherr. «Frau Philipp hat mich einmal gefragt, ob das Haus funktioniert», erinnert er sich, «und ich muss sagen: Es funktioniert für uns zu hundert Prozent.» ✧

TECHNISCHE ANGABEN

[ARCHITEKTUR]
Philipp Architekten, Untermünkheim (D) | www.philipparchitekten.de

[KONSTRUKTION]
Holztafelbauweise auf massivem Untergeschoss; Flachdach

[RAUMANGEBOT]
Nettogrundflächen: UG 152 m² | EG 277 m² | OG 127 m² (inkl. Terrassen)

[AUSBAU]
Boden: Fugenloser Belag (UG), Eichendielen (EG und OG) | Fenster: Aluminium, 3-fach verglast

[TECHNIK]
Luft-Wasser-Wärmepumpe | Fussbodenheizung | Kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung | Hausautomation | Beheizter Swimming-Pool

Die echte Schweizer Küche

BRUNNER KÜCHEN AG 5618 Bettwil 056 676 70 70 www.brunner-kuechen.ch

Grosse, vielseitige Ausstellung mit 30 komplett eingerichteten Küchen in Bettwil.
Vom Design, Planung über die Produktion bis zur Montage alles aus einem Haus.

BRUNNER KÜCHEN BETTWIL

△ Info Nr. 107 △